

Am 6. März 1978 fand zwischen mir und dem Vorstand der Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen in der DDR unter Leitung seines Vorsitzenden, Bischof D. Dr. Schönherr, eine Begegnung statt. Hierbei wurden von meiner Seite das Friedensengagement der Kirchen, ihr Eintreten für Entspannung und Völkerverständigung sowie ihre humanitäre Hilfe für notleidende und um ihre Befreiung kämpfende Völker gewürdigt. Es wurde darauf hingewiesen, daß sich den Kirchen als Kirchen im Sozialismus heute und künftig viele Möglichkeiten des Mitwirkens an der Realisierung der zutiefst humanistischen Ziele unserer Politik zum Wohle des Volkes eröffnen. Entsprechend meinem Amtseid als Vorsitzender des Staatsrates habe ich bekräftigt, daß unsere sozialistische Gesellschaft jedem Bürger, unabhängig von Alter und Geschlecht, Weltanschauung und religiösem Bekenntnis, Sicherheit und Geborgenheit bietet. Sie gibt ihm eine klare Perspektive und die Möglichkeit, an der Zukunft mitzubauen, seine Fähigkeiten und Talente, seine Persönlichkeit voll zu entfalten. Die Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen in der DDR begrüßt in einer Stellungnahme die Ergebnisse des Gesprächs als einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche. Die Ergebnisse der Begegnung werden vom Politbüro hoch eingeschätzt.

Genossinnen und Genossen!

Das Sekretariat des ZK hat die Entwicklung der Mitgliederbewegung der SED im Jahre 1977 analysiert. Gegenwärtig umfaßt die Partei 2 088 365 Mitglieder und Kandidaten. Für die tiefe Verwurzelung der Partei in der Arbeiterklasse spricht die Tatsache, daß im vergangenen Jahr 42 161 Kandidaten aufgenommen wurden, die unmittelbar in der Produktion tätig sind. Bedeutsam für die Zukunft der Partei ist auch die um 18 457 gewachsene Anzahl junger Genossen im Alter bis zu 30 Jahren.

In Wirtschaftszweigen, die für die Erfüllung der Hauptaufgabe von besonderer Bedeutung sind, wurde der organisatorische Einfluß der Partei gestärkt. Das betrifft die Elektrotechnik/Elektronik, die Bauwirtschaft, die Baumaterialienindustrie und die Textilindustrie.